Darf ich sie lieben?

Mayax?

Von HarukalovesMichi

Kapitel 2: Die Party und der Kuss

Die Party und der Kuss

Hikari war noch zu müde um aufzustehen doch Asuka lies ihr keine Ruhe und so stand sie widerwillig auf. Nachdem sie geduscht hatten und mit dem Frühstück fertig waren ging es dann auch in die Stadt. Asuka zog Hikari von einer Boutique in die andere, sie suchte was außergewöhnliches für Hikari und natürlich auch für sich. Endlich schien sie etwas gefunden zu haben und lies Hikari es sofort anprobieren. Es war ein pinkfarbenes bauchfreies Oberteil und dazu passend den pinkfarbenen Rock. Hikari fühlte sich sichtlich unwohl darin "Meinst du nicht das es etwas gewagt ist?" fragte sie Asuka.

Diese sah Hikari prüfend an "Nein gar nicht, aber die Farbe..ich glaub wir nehmen doch das hellblaue" und sie nahm das selbe Oberteil in hellblau und nahm einen Jeansrock von der Stange herunter. "Probier das mal an" sie gab die Sachen Hikari. Diese ging in die Kabine um sich wieder umzuziehen. Sie trat aus der Kabine, gut sie fühlte sich immernoch etwas unwohl, jedoch war der Rock nicht so kurz wie der andere und mit dem Outfit konnte sie sich anfreunden. "Das nehm ich " sagte sie zu Asuka als sie danach fragte. Asuka hatte sie auch etwas neues gekauft. Sie trug ein rotes, enganliegendes Oberteil und einen dunkelblauen kurzen Rock. Beide zahlten und beendeten ihren Bummel mit einem kühlen Eis.

Der Abend rückte schnell heran und Misato holte die beiden bei Hikari ab. Sie trug ihr dunkelschwarzes Lieblingskleid (wer die 1. Folge geguckt hat weis welches ich meine. Das sagt sie im Auto nachdem sie Shinji gerettet hat ;)) und die passenden Ohringe dazu. Die beiden anderen stiegen in Misatos Wagen und sie fuhren los.

Nach einer Weile kamen sie bei Makotos Wohnung an. Makoto öffnete erfreut die Tür "Misato-san, schön dich hier zu sehen. Oh du hast auch noch Besuch mitgebracht. Nur rein mit euch" er lies die drei rein. Und so mischten sich die drei unter die Partygäste.

Asuka und Hikari tanzten den ganzen Abend miteinander, sie lernten einige junge Männer kennen. Asuka war bei einigen ganz hin und weg, so gut wie die aussahen. Sie hatte sich einen schwarzhaarigen 24 jährigen jungen Mann geangelt und unterhielt sich mit ihm oder tanzte mit ihm. Sie hatte ihm erzählt sie sei schon 17 Jahre alt. Er war von ihr ganz angetan und so blieb Hikari mit einigen Typen allein am Tisch. Sie

interessierte sich für keinen von ihnen und bereute es jetzt schon mitgekommen zu sein.

Die Typen, meist Studenten und gute Freunde von Makoto quatschten sie mit langweiligem Zeug zu. Hikari entschuldigte sich, sie müsse sich kurz frisch machen und verschwand aus dem Blickfeld der jungen Männer. Sie ging die Treppen hoch in den 2. Stock der Wohnung, hier schien weniger los zu sein. Sie kam auf einen Balkon und lehnte sich an das Geländer "Puh endlich Frischluft" seufzte sie. Man konnte von hier aus über ganz Tokyo-3 blicken, sehen wie die Lichter der Stadt aufleuchten. Es war wunderschön anzusehen, so vergaß sie die Zeit und stand dort längere Zeit.

Maya gähnte leicht und rieb sich müde die Augen "Du solltest nach Hause gehen" sagte eine Stimme hinter ihr. Sie sah auf, Sempai stand mit einer Tasse Kaffee in der Hand hinter ihrem Stuhl. "Nein es geht noch, ich bin noch topfit" meinte sie. Sempai schüttelte den Kopf "Nichts da du wirst jetzt schön nach Hause gehen, ich nehme dir schon viel zu viel Zeit weg. Du machst fast jedes Wochenende meinetwegen hier durch". Maya sprang auf "Bitte Sempai lass mich bleiben, du brauchst meine Hilfe, es ist noch viel Arbeit zu erledigen" sagte sie hektisch. Dr. Akagi stellte ihre Tasse ab, legte ihre Hände auf Mayas Schultern.

In Maya wurde es verdammt heiss, diese Berührung löste Gefühle in ihr aus die sie kaum beschreiben konnte. Sempai nahm ihre Brille ab und sah Maya in die Augen "Bitte Maya..geh jetzt". Dieser Blick, er sagte alles aus. Sie wusste das Sempai keine Wiederrede duldet und so senkte Maya mit einem "Hai" den Kopf. Sempai lies von ihr ab, drehte ihr den Rücken zu und ging ihre Akten durch. Maya war nah dran sie einfach rum zu reißen, in die Arme zu schließen und sie leidenschaftlich zu küssen. Sie nahm sich zusammen, drehte sich um und nahm ihre Tasche. Sie ging zur Tür, blieb stehen, drehte sich noch einmal kurz um. Sempai sah nicht zu ihr sondern ging konzentriert ihre Akten durch.

<Sie hat immer nur ihre Arbeit im Kopf. Die Arbeit ist ihr wichtiger als alles andere wichtiger als als ich> Maya ging aus der Tür, sie würde nie zu Ritsuko vordringen können. Verdammt sie sollte sich Sempai aus dem Kopf schlagen "Ein unerreichbaren Ziel" murmelte sie vor sich her.

Sie ging in die Umkleidekabine, zog sich um und verlies den Gebäudekomplex. Draußen sah sie auf ihre Uhr, es war erst kurz nach Mitternacht und sie erinnerte sich an Makotos Worte. So ging sie dann Richtung Makotos Wohnung die nicht weit entfernt war und 5 Minuten später war sie angekommen.

Sie trug nur eine einfache blaue Jeans und ein pinkfarbenedes Oberteil. Makoto der schon ziemlich angetrunken schien öffnete die Tür. Er hatte Misato im Arm und diese schien mehr als nur angetrunken zu sein. "Hallo Maya!!" begrüßte Misato diese und fiel ihr regelrecht um den Hals. "Hi" brachte sie hervor, denn Misatos weiblicher Körper drückte sich an ihren eigenen. Makoto half Maya aus der misslichen Lage indem er Misato wieder zu sich zog und sie im Arm hielt. "Komm rein" sagte er und Maya betrat die volle Wohnung.

Laute Musik und viele gröhlende Menschen erblickte sie. Unter ihnen war natürlich

auch Shingo der sie zu sich winkte. Maya lächelte und ging zu ihm und setzte sich neben ihn auf die Couch "Hast du es also doch noch hergeschafft" begrüßte er sie. Sie nickte und hatte auch schon ein Glas vor sich stehen, das ihr Shingo hingestellt hatte. Sie beäugte das dunkelblaue Zeug und roch daran, ziemlicher Alkoholgeruch schlug ihr da entgegen.

Sie schob es zu Seite "Nein danke ich trinke kein Alkohol" sagte sie freundlich zu Shingo. Er schob das Glas zurück "Ach komm schon Maya nur eins. Eins auf dich und mich.auf unsere Freundschaft ach und natürlich auf Makoto der so eine geile Party veranstaltet" bat er sie. Sie wusste das es ein Fehler war auf so was einzugehen, aber konnte sie Shingo so was abschlagen? <Ein Glas kann ja nicht schaden> dachte sie und nahm einen Schluck davon.

Das Getränk war leicht süß, hatte aber einen starken alkoholischen Nachgeschmack. Auf Shingos fordern trank sie es in einem Schluck. Brrrrr war das eklig! Jetzt wusste sie wieder warum sie keinen Alkohol trank. Sie fühlte sich auf einmal leicht und fing nach einer Weile auch an mit Shingo zu tanzen, obwohl sie ja eigentlich nie tanzte.

Das machte wohl der Alkohol, sie amüsierte sich prima und so schwand die Zeit. Irgendwann verlor sie Shingo aus den Augen und ging auf die Suche nach ihm. Laufen fiel ihr etwas schwer, wieder eine Nebenwirkung des Alkohols. Sie erblickte Makoto der eng mit Misato tanzte <Den kann ich wohl kaum fragen wo Shingo steckt>, sie sah sich um und sah eine Treppe die in einen höheren Stock führte.

Ob Shingo da oben ist? Sie ging hinauf und sah sich um, einige der Zimmer waren abgeschlossen, andere waren leer und dunkel. "Hmhh kein Shingo" sie sah vor sich eine geöffnete Glastür, sie führte wo auf einen Balkon oder so. Sie näherte sich dieser Tür, im Türrahmen blieb sie stehen, denn da draußen stand schon jemand.

Durch das Mondlicht sah diese Person unglaublich schön aus, wie ein Engel (ein Engel der mit weißen Flügeln, net so ein hässlicher Mörderengel ;)). Sie konnte den Blick nicht von diesem Mädchen nehmen, dieses drehte sich gerade in dem Moment um. Ihre braunen Haare waren offen, sie hatte wunderschöne rehbraune Augen in denen man sich verlieren konnte.

Maya konnte nicht anders, sie schenkte ihr, ihr schönstes Lächeln.

In Hikari kribbelte es, als sie das Lächeln der junge Frau, die dort an der Tür stand, sah. Es war als wären tausende Schmetterlinge in ihrem Bauch. Sie wusste nicht wieso sie dieses Gefühl auf einmal hatte. Sie lächelte ebenfalls der jungen Frau zu.

Maya sah wie das Mädchen ihr Lächeln erwiderte und sie wusste nicht wie es geschah, doch sie ging schnellen Schrittes auf das Mädchen zu, zog sie in ihren Arm und küsste sie begehrend. Das Mädchen war erst leicht erschrocken und wollte sich aus der Umarmung befreien, doch einen Moment später schloss sie die Augen und ihre Lippen erwiderten den verlangenden Kuss.

Sie küssten sich leidenschaftlich vor dem hinter ihnen am Himmel zu sehenden Mond...